

Inhalt

Vorwort	7
----------------------	----------

Einleitung	8
-------------------------	----------

Teil A Wissenschaftliche Grundlagen von Sprache als Macht

1. Sprachphilosophische Erkenntnisse	12
---	-----------

Ursprung und Wandel der Sprache 12 Aristoteles: Der Mensch als politisches und sprachliches Wesen 15 Aristoteles und Cicero: Rhetorik 17
 Thomas Hobbes: Missbräuche der Sprache 19 Gottfried Wilhelm Leibniz: Sprache als Spiegel des menschlichen Geistes 20 Johann Gottfried Herder: Geist und Sprache 20 Wilhelm von Humboldt: Sprache als Weltansicht 21
 Friedrich Nietzsche: Sprache und Bewusstsein 23 Ernst Cassirer: Sprache als Mittel der Gegenstandsbildung 23 Ludwig Wittgenstein: Der Gebrauch der Sprache 24 Martin Heidegger: Der hermeneutische Sprachbegriff 26
 Guy Deutscher: Im Spiegel der Sprache 26 John Langshaw Austin: Sprechakte haben Wirkungen 29 Judith Butler: Die Macht der Sprache als Verletzung und Hass 29 Monika Schwarz-Friesel: Sprache und Emotion 30
 Fazit: Figurative Zusammenfassung der Erkenntnisse der Sprachphilosophie 31

2. Politikwissenschaftliche Erkenntnisse	33
---	-----------

Max Weber: Macht als Chance, den eigenen Willen durchzusetzen 33
 Niccolò Machiavelli: Macht zur Kontrolle menschlichen Verhaltens 34
 Thomas Hobbes: Macht als menschliche Natur 35 Norbert Elias: Machtbalance und Selbstzwang 36 Hannah Arendt: Macht als Gruppenzusammenschluss 37
 Michel Foucault: Macht als Ortlosigkeit und Unsichtbarkeit 38
 Niklas Luhmann: Macht als Kommunikationsmedium 39 Jürgen Habermas: Diskurs und kommunikative Macht 40 Johann Galtung: Strukturelle Gewalt 41
 Fazit: Figurationsanalyse von Macht und Sprache 41

3. Neuro- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse	42
---	-----------

Kognitive neurowissenschaftliche Erkenntnisse 42 Soziologie der Emotionen 44
 Rationalität 46 Pierre Bourdieu: Sprache und soziale Distinktion 49

Gesellschaftliche Konstruktion der sozialen Wirklichkeit 50 Homo socialis als anthropologische *conditio humana* 52 Fazit: Figurationsanalyse sprachphilosophischer und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse 55

4. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen im 21. Jahrhundert 56

Die Herausforderungen des sozialen Wandels am Übergang zum 21. Jahrhundert 56 Gesellschaftspolitische Altlasten des 20. Jahrhunderts 59 Digitalisierung der Gesellschaft als Infodemie 62 Fazit: Figurationsanalyse von sozialem Wandel und digitaler Macht 70

Teil B Analyse von Sprache als Macht

5. Sprache im Kontext gesellschaftlicher Machtbedingungen 72

Sprachmacht als Glaskäfig 72 Politisches Framing 73 Politische Narrative und Mythen 75 Visualisierung der Sprache 77 Euphemismen in der Sprache 78 Ideologisierung der Sprache 81 Memes und Internet 82 Fazit: Figurationsanalyse von Sprache und gesellschaftlichen Mechanismen 83

6. Machtsprache in Politik und Gesellschaft 84

Glaskäfig Menschen mit Migrationsgeschichte 84 Zur Praxis des politischen Framings 87 Fake News, Verschwörungsmymen und Informationskriege 93 Akademische Sprache der Systemwelt versus Alltagssprache der Lebenswelt 97 Sprachpolitik durch Narrative und Mythen 100 Postemotionalismus 106 Die Sprachmacht der Religion 109 Fazit: Figurationsanalyse von Sprachpolitik und Macht 113

7. Machtsprache des autoritären Nationalradikalismus 114

Vom Rechtspopulismus zum autoritären Nationalradikalismus 115 Emotionales Framing der rechtspopulistischen Sprache 117 Die autoritär-nationalradikalen Wortführer*innen 118 Intellektuelle als autoritär-nationalradikale Mitdenker*innen 130 Rückgriff auf autoritär-nationalradikale Vordenker 138 Querdenker-Bewegung 139 Fazit: Figurationsanalyse der Sprache des autoritären Nationalradikalismus 140

8. Ideologisierung der Wirtschaftssprache 142

Soziale Marktwirtschaft als politisches Narrativ 142 Wirtschaftsverfassung und Grundgesetz 144 Adam Smith I versus Adam Smith II 145 Homo

oeconomicus als Realitätsverweigerer 147 Die historischen Narrative von Eigentum 149 Gefühlsmanagement der Wirtschaft 154 Fazit: Figurationsanalyse von Ideologie und Sprache der Wirtschaft 158

9. Hasssprache und Volksverhetzung gegen *die Anderen* 159

Emmanuel Lévinas: Verantwortungsethik 159 Enzyklika „Fratelli Tutti“ statt Hass 160 Hass als Echoraum im Internet 161 Simone de Beauvoir: Männlichkeit gegen Frauen 162 Sarah Bosetti: Hasssprache gegen Frauen 163 Sexismus und sexuelle Belästigung 165 Sprache als Waffe – verbaler Antisemitismus 169 Fazit: Figurationsanalyse von Hasssprache als Mittel der Machtausübung 172

Teil C Sprache schafft positives Bewusstsein

10. Berühmte Reden 174

Jesus von Nazareth: „Liebt eure Feinde“ 174 Martin Luther: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders“ 175 Abraham Lincolns „Gettysburg Address“ 175 Winston Churchill: „Blood, toil, tears and sweat“ 176 Mahatma Gandhi: „Quit India“ und Ahimsa 176 Ernst Reuter: „Ihr Völker der Welt [...] Schaut auf diese Stadt“ 177 Martin Luther King: „I have a dream“ 178 Richard von Weizsäcker: „Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung“ 179 Willy Brandt: „Das Ja zu diesem Vertrag, zur Aussöhnung, zum Frieden [...]“ 179 Nelson Mandela: „Freedom“ und „Reconciliation“ 180 Grundgesetz: Menschenwürde 182 Fazit: Figurationsanalyse der Sprache als Bewusstseinsbildung 184

11. Weltansicht: Einzigartige Wörter und Redensarten 185

Einzigartige Wörter 185 Seltsame Sprachen 188 Redensarten in europäischen Sprachen 189 Fazit: Figurationsanalyse von Sprache und Weltansicht bzw. Kultur 191

12. Schlussbetrachtung: Figuratives Netzwerkmodell der Sprache als Macht 192

Literatur 193

Abbildungsnachweise 207